

# Zentrale Rückkehrerveranstaltung für Einsatzteilnehmende in Hammelburg

Zivile Beschäftigte sowie Soldatinnen und Soldaten des Bundeswehr-Organisationsbereiches Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen leisten täglich in den weltweiten Auslandseinsätzen einen unverzichtbaren Beitrag dafür, dass wir in Sicherheit und Freiheit leben können. Die zivilen Beschäftigten wechseln dabei in den Soldatenstatus. Wieder zurück aus dem Einsatz nehmen sie ihren Beruf bei ihrer Beschäftigungsdienststelle wieder auf. Sie alle tragen so als Teil unserer Streitkräfte zur erfolgreichen Erfüllung des uns vom Deutschen Bundestag überantworteten Auftrags bei.

Als kleine Anerkennung für die Freiwilligen, die sich bereit erklären an Einsätzen und bei einsatzgleichen Verpflichtungen teilzunehmen, fand am 04.06.2019 beim BwDLZ Hammelburg eine sogenannte Rückkehrerveranstaltung statt. Der Standort Hammelburg ist bei den Einsatzrückkehrenden gut bekannt – schließlich sind vor einem Auslandseinsatz mehrere Wochen soldatischer Vorausbildung zu durchlaufen, die den bis dahin „Ungedienten“ beim Schießen auf dem Truppenübungsplatz oder dem Orientierungsmarsch mit Karte und Kompass so einiges abverlangen. An diesem Tag konnten jedoch alle mit „leichtem Gepäck“ anreisen und sich in entspannter Atmosphäre bei schönstem Sonnenschein über vergangene oder künftig geplante Einsätze unterhalten. Die Regionalausstellung im historischen Jägercasino war der passende Rahmen dafür.

Rund 50 Gäste waren der Einladung der Präsidentin gefolgt und nahmen an der vom örtlichen Bundeswehr-Dienstleistungszentrum organisierten Veranstaltung teil, die musikalisch vom Holzbläserensemble des Heeresmusikkorps Kassel unter der Leitung von Frau Hauptfeldwebel Mareike Zaretzke umrahmt wurde.

## **Gleichzeitig Gastgeber und Gast**

Der Leiter des BwDLZ Hammelburg, Regierungsdirektor Matthias Hümmler, war gleichzeitig Gastgeber und Gast, denn er war selbst bis vor kurzem im Auslandseinsatz in Afghanistan und kurz zuvor im Kosovo. So konnte er viele bekannte Gesichter begrüßen, die aus den Bundeswehr-Dienstleistungszentren des bayerischen Bereiches sowie dem Kompetenzzentren Baumanagement München, Travelmanagement Landsberg und dem Zentrum Brandschutz aus Sonthofen angereist waren.



RDirektor Hümmler begrüßt die Gäste (Quelle: Bundeswehr/Anja Gehring-Joneitis)

Der neue General der Infanterie und Kommandeur des Ausbildungszentrums Infanterie, Brigadegeneral Michael Matz war ebenfalls gern gesehener Gast der Veranstaltung. Ein schönes Zeichen der Verbundenheit zwischen Truppe und Verwaltung sowie eine gute Gelegenheit zum Austausch mit der Vizepräsidentin, dem Landtagsabgeordneten und weiteren Gästen.



Als Festredner konnte Hümmler den Abgeordneten des bayerischen Landtages, Sandro Kirchner, begrüßen. Kirchner ist regelmäßig zu Gast am Hammelburger Lagerberg und stellte in seiner Rede die Bedeutung der Einsatzmissionen heraus. Er dankte des Rückkehrenden für ihr Engagement und ihre Bereitschaft und wünschte auch im Hinblick auf kommende Einsätze eine gute, gesunde Heimkehr.



Auslandseinsätze sind keine Routine - MdL Kirchner hält die Festansprache  
(Quelle: Bundeswehr/Anja Gehring-Joneitis)

## **Festakt mit besonderer Ehrung**



Im Rahmen dieser Feierstunde sprach auch die Vizepräsidentin des Bundesamtes für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr, Hedwig Hoffmann den Einsatzteilnehmenden Ihren Dank aus.

Kam in Vertretung der Präsidentin BAIUDBw (Quelle: Bundeswehr/Anja Gehring-Joneitis)

Sie berichtete von den zahlreichen Verpflichtungen des Organisationsbereiches IUD bei den Auslandseinsätzen der Bundeswehr. Dabei zog sie Bilanz über die weltweiten Einsatzorte, Anzahl der zu besetzenden Kontingent-Dienstposten und Veränderungen in der Einsatzlandschaft. Klar ist, dass die Einsätze uns weiterhin fordern werden und auch künftig gut ausgebildetes Fachpersonal aus allen Bereichen benötigt wird.

### **Ein klares „Ja“**

„Für mich ist Ihre Einsatzbereitschaft keine Selbstverständlichkeit. Die gesamte Leitung des BAIUDBw sieht Ihr Engagement als etwas Besonderes an. Dies beginnt mit der im Vorfeld stattfindenden soldatischen Ausbildung, den mit der Einsatzvorbereitung einhergehenden Schwierigkeiten und mündet schließlich in mehrmonatigen Abwesenheiten von der Familie und dem gewohnten Umfeld. Sie nehmen im Einsatz und in der damit verbundenen umfangreichen Ausbildung erhebliche Einschränkungen in vielfacher Hinsicht in Kauf.“

„Ich persönlich freue mich, dass trotz der vielen Hindernisse und den außergewöhnlichen Anforderungen des Einsatzes die überwiegende Mehrheit von Ihnen bereit ist, erneut an einem Einsatz teilzunehmen.“



Besondere Ehrung durch die Vizepräsidentin BAIUDBw  
(Quelle: Bundeswehr/Anja Gehring-Joneitis)



Dank für flexible Einsatzbereitschaft  
(Quelle: Bundeswehr/ Anja Gehring-Joneitis)

Im Anschluss wandte sich Hoffmann an zwei Rückkehrer, die ihr Engagement und die Bereitschaft zur Teilnahme an Auslandseinsätzen besonders eindrucksvoll durch eine Vielzahl von Auslandseinsätzen und einer hohen Summe an Einsatztagen unter Beweis stellten. Regierungsamtsrat Michael Wengerek vom BwDLZ Veitshöchheim und Regierungshauptsekretär Werner Neubauer vom BwDLZ Ingolstadt erhielten stellvertretend für die Leistungen aller Einsatzteilnehmerinnen und -teilnehmer den Einsatzcoin der Präsidentin BAIUDBw.

### **Bewusst, was geleistet wird**

In seinem kurzen Grußwort an die Teilnehmer, sprach Oberregierungsrat Nikolai Heidkamp, Leiter des Referates PS 4, dem Einsatzpersonalidentifizierungszentrum IUD (EPIZ IUD), seinen persönlichen Dank aus. Er verglich dabei zur Erheiterung des gesamten Publikums sein Team augenzwinkernd mit Staubsaugervertretern, die hartnäckig für ihr „Produkt Freiwilligenmeldung Auslandseinsatz“ werben und es immer wieder schaffen die Beschäftigten für einen weiteren Einsatz zu überzeugen. „Doch im Ernst - uns ist bewusst, was Sie alle tun. Auch die Hindernisse und Schwierigkeiten sind uns bekannt. Deshalb spreche ich, auch im Namen des Teams EPIZ, Ihnen unseren herzlichen Dank für Ihre außergewöhnliche Leistung aus.“



Weiß um die Hindernisse auf dem Weg in den Auslandseinsatz  
(Quelle: Bundeswehr/Anja Gehring-Joneitis)

Abschließend ließ er es sich nicht nehmen für weitere Einsätze zu werben: „Im Anschluss haben wir gleich Gelegenheit uns persönlich auszutauschen – wir sind alle da und nehmen gerne Ihre neuen Interessenbekundungen entgegen.“

## **Unterstützung auf drei Kontinenten**

Die Zivilbeschäftigten und Soldaten des Organisationsbereichs IUD erfüllen bei ihren zumeist mehrmonatigen Auslandseinsätzen wichtige Serviceaufgaben für die Truppe vor Ort. Hierbei werden sie beispielsweise in Afghanistan, Mali, Dschibuti, im Kosovo, Jordanien sowie im Nord-Irak und auf Zypern eingesetzt. Aktuell hat der Organisationsbereich IUD die Verantwortung, bis zu 150 Dienstposten pro Kontingent zu besetzen. Für den Bereich North Atlantic Treaty Organisation Response Force (NRF) sind es zusätzlich rund 60 Dienstposten.

Text: Bundeswehrdienstleistungszentrum Hammelburg